

AMELIE MUTHSAM

NÖ stellt jüngstes Parlamentsmitglied

Mit 22 Jahren zieht Kremserin in den Bundesrat ein. Nur wenige vor ihr waren dabei noch jünger.

VON PHILIPP GRABNER

Wenn sich am 10. April der Bundesrat zu seiner nächsten planmäßigen Sitzung trifft, dann wird Amelie Muthsam in den Reihen der Abgeordneten „die einzige Person sein, die in diesem Jahrtausend geboren wurde“. So formuliert es die 22-jährige Kremserin selbst, wenn sie über ihre nahende Entsendung in die Länderkammer in Wien spricht. Beschlossen wurde die Rochade zuletzt im SPÖ-Landesparteivorstand – infolge des Wechsels von Ulrike Königsberger-Ludwig in die Regierung.

Als sie die Mitteilung über das ihr zufallende Mandat bekommen habe, sei sie „schon sehr überrascht“ gewesen, wenngleich die Möglichkeit bereits seit der Landtagswahl 2023 bestanden hatte, wo sie auf einem aussichtsreichen Platz kandidierte. Nun freue sie sich



Amelie Muthsam, Chefin der Sozialistischen Jugend NÖ, wird Bundesrätin.
Foto: Asja Ahmetovic

schon „sehr“, dort mitzuwirken, „wo sich die Bundes- mit der Landespolitik verbindet“.

Thematisch einbringen will sich die BORG-Absolventin in den Bereichen leistbares Wohnen und Gleichstellung. Und sie fordert Maßnahmen gegen den Klimawandel – „eine der größten Bedrohungen, mit der wir derzeit konfrontiert sind“.

Übrigens: Lediglich drei Personen in der Zweiten Republik waren bei ihrem ersten Parlamentseinzug noch jünger als Muthsam – gleich alt war 2017 eine gewisse Claudia Plakolm.

NACH DEN GEMEINDERATSWAHLEN

In 77 Kommunen gibt es neue Chefs

Konstituierende Sitzungen größtenteils beendet. In vier Gemeinden finden Neuwahlen statt.

VON PHILIPP GRABNER

Sieben Wochen ist es her, dass rund 1,3 Millionen Menschen über die künftige Zusammensetzung ihrer Gemeinderäte entschieden. Bis zur Vorwoche fanden nun die sogenannten konstituierenden Sitzungen statt, in der die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ebenso wie Vizebürgermeister, Stadträte oder Gemeindevorstände gewählt wurden.

Stattgefunden haben diese Zusammenkünfte mittlerweile im „überwiegenden Teil“ der 568 Kommunen, in denen am 26. Jänner Wahlen stattfanden. Lediglich in jenen Gemeinden, „in denen die Wahl angefochten wurde, sowie in einzelnen Gemeinden, in denen die konstituierende Sitzung mangels Beschlussfähigkeit abgebrochen wurde, gab es noch keine konstituierende Sitzung“, heißt es

auf Anfrage beim Amt der NÖ Landesregierung. Vielerorts brachte die Gemeinderatssitzung einen Wechsel an der Spitze. In exakt 77 Gemeinden trat ein neuer Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin das Amt an – darunter auch in größeren Städten. In Baden etwa wurde Nationalrätin Carmen Jeitler-Cincelli mit 32 von 41 Stimmen zur Nachfolgerin von Stefan Szirucsek gewählt.

In Mödling gab es aufgrund einer Anfechtung bislang noch keine Wahl – die langjährige ÖVP-Führung in der Stadt im Industrieviertel gehört jedoch der Vergangenheit an. Die zweitplatzierten Grünen und die drittplatzierte SPÖ haben einen Pakt geschlossen – und sich auf eine „Halbzeitleistung“ verständigt. Silvia Drechsler macht als Stadtchefin den An-

Politik
KURZ NOTIERT

Ein Drittel Frauen in Vollversammlung

Der NÖ Bauernbund besetzt die 32 bei der Landwirtschaftskammerwahl errungenen Mandate in der Landesvollversammlung künftig zu einem Drittel mit Frauen. Das sei ein „wichtiger Schritt für mehr Mitbestimmung und Vielfalt“, sagte Vizepräsidentin Andrea Wagner anlässlich des Landesbauernrates der ÖVP-Teilorganisation.

Rosenkranz dürfte Vorsitz verlieren

FPÖ-Politiker Walter Rosenkranz, seit dem Vorjahr Erster Nationalratspräsident, dürfte den Vorsitz im Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus verlieren. Gemeinsam mit den Grünen haben sich die Regierungsparteien ÖVP, SPÖ und NEOS auf eine entsprechende Änderung geeinigt. Den Vorsitz könnten der Zweite oder die Dritte Präsidentin übernehmen. Der Kremser Rosenkranz steht aufgrund seiner Mitgliedschaft in einer Burschenschaft regelmäßig in der Kritik.

Geschäftsführer wird Bundesrat

Karl Weber, Geschäftsführer der Annaberg Lifte, übernimmt demnächst das Bundesratsmandat von Sandra Böhmwalder, die zuvor zurückgetreten war. Der Mitterbacher wird auch neuer Bezirksparteiobmann der ÖVP in Lilienfeld.



Karl Weber wird neuer Bundesrat und ÖVP-Bezirksschef.
Foto: ÖVP NÖ

Nach Felssturz: B33 bald befahrbar

Nach monatelanger Sperre wird die B33 in der Wachau bei Schönbühl-Aggsbach ab 21. März wieder einspurig freigegeben. Der Felssturz im Juni 2024 hatte Straße und Donauradweg blockiert. Die Sicherungsarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Die vollständige Freigabe ist noch vor Ostern geplant. „Rechtzeitig zur Marillenblüte kann die Wachau aufatmen“, sagt FPÖ-Verkehrslandesrat und LH-Vize Udo Landbauer. Eine Ampelregelung wird den Verkehrsfluss zunächst steuern.